



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Kästner - Das Märchen vom Glück

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Thema:

Erich Kästner: „Das Märchen vom Glück“

Transparente Interpretation einer Kurzgeschichte

TMD: 40033

**Kurzvorstellung
des Materials:**

- Die transparenten Interpretationen mit Zwischenüberschriften und Arbeitsanleitungen wollen den Umgang mit Literatur erleichtern und helfen, diese richtig zu verstehen. Das Material liefert eine ausführliche Interpretation der Situation, des Verlaufs, und der Wirkung des vorliegenden Textes. Am Anfang wird der Inhalt in den wesentlichen Punkten zusammengefasst. Eine Bezugnahme auf den Autor ist im Text der Interpretation enthalten. Außerdem wird auf sprachliche Besonderheiten geachtet und am Ende erfolgt ein Deutungsversuch.
- Der Ich-Erzähler kommt in einer Kneipe mit einem älteren Herrn über das Thema Glück ins Gespräch. Dieser möchte dem jungen Mann anhand seiner eigenen Lebenserfahrung vermitteln, was für ihn Glückhichsein bedeutet. Er erzählt von seiner Begegnung mit einem alten Mann, der ihm einst drei Wünsche gegeben hat, um endlich glücklich zu werden. Nachdem er zwei von ihnen verschwendet hat, erhält der letzte Wunsch für ihn eine besondere Wirkung, die bis heute anhält.
Kästners Werk zeigt seinen Lesern anhand einer phantasievollen (Märchen-)Geschichte, wie schnell der eigentliche Wert von Glück verwirkt werden kann und dass es sich lohnt, über das wahre Glücksempfinden nachzudenken.

**Übersicht über die
Teile**

- Zusammenfassung
- Einstieg und sprachliche Besonderheiten
- Titel
- Das Ende
- Ein Deutungsversuch

**Information zum
Dokument**

Ca. 4,5 Seiten, Größe ca. 148 KByte

**SCHOOL-SCOUT
– schnelle Hilfe
per E-Mail**

SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice
Internet: <http://www.School-Scout.de>
E-Mail: info@School-Scout.de

Erich Kästner: Das Märchen vom Glück - Interpretation

Um sich einen Überblick zu verschaffen, lohnt es sich immer, den Inhalt einer Kurzgeschichte in den wesentlichen Punkten zusammenzufassen. Auf Besonderheiten der Sprache, der Personenkonstellationen etc. muss später natürlich auch eingegangen werden. Ebenfalls bietet es sich bei der Interpretation vieler Kurzgeschichten an, Zwischenüberschriften zu wählen, um die Interpretation zu strukturieren.

Zunächst aber die Zusammenfassung:

In der Kurzgeschichte „Das Märchen vom Glück“ von Erich Kästner, erschienen in der Veröffentlichung des Autors „Der tägliche Kram: Chansons und Prosa 1945 - 1948“, geht es um einen Mann, dem drei Wünsche gegeben werden, die er zum Glücklichenwerden nutzen soll. Da der Protagonist zunächst nicht an die Wirklichkeit der drei Wünsche glaubt, verschwendet er zwei davon nutzlos. Doch merkt er so, wie kostbar sein dritter Wunsch ist.

Der Ich-Erzähler der Kurzgeschichte unterhält sich in einer Kneipe mit einem alten Mann über das Glück. Ihm scheint, dass dieser sein Glück bereits gefunden hat. Daraufhin erzählt ihm der Unbekannte seine Geschichte:

Als junger Mann ist er sehr unglücklich gewesen. Bis eines Tages ein alter Mann zu ihm gekommen ist und gesagt hat, er habe drei Wünsche frei, damit er endlich glücklich werden würde. Zunächst hat der junge Mann dem Alten nicht geglaubt und gewünscht, dass er zum Teufel gehen solle. Kaum hatte er diesen Wunsch ausgesprochen, ist der alte Mann bereits verschwunden. In diesem Moment hat der Zurückgebliebene realisiert, dass er wirklich drei Wünsche frei hat. Vom schlechten Gewissen geplagt hat er seinen zweiten Wunsch geäußert und den alten Mann zurückgewünscht. Dies ist auch sofort geschehen. Daraufhin hat sich der Protagonist vorgenommen, mit dem dritten Wunsch vorsichtiger umzugehen als mit den vorherigen.

An dieser Stelle fragt der Erzähler den Mann in der Kneipe, ob er jetzt glücklich sei. Dieser antwortet nicht direkt darauf, sondern erwidert nur, dass er den dritten Wunsch noch nicht eingelöst habe, da Wünsche nur so lange gut seien, wie man sie noch vor sich habe. Damit verabschiedet er sich von dem Erzähler, der sich anschließend fragt, ob der alte Mann einfach vergessen hat ihm auf seine Frage zu antworten oder ob er absichtlich nicht geantwortet hat.

Der Einstieg in die Geschichte – was leistet er? Wie führt er in die Geschichte ein? Welche Informationen sind wichtig für den Leser und den weiteren Verlauf der Geschichte? All diese Fragen sollen hier kurz beantwortet werden:

Der Einstieg

„Siebzig war er gut und gern, der alte Mann, der mir in der verräucherten Kneipe gegenüber-saß“ – Ein Ich-Erzähler berichtet unvermittelt von seiner Begegnung mit einem – ihm unbekanntem – älteren Herren in einer Kneipe. Der Leser wird dabei Zeuge der detaillierten Wahrnehmungen des Protagonisten: „Sein Schopf sah aus, als habe es darauf geschneit, und die Augen blitzten wie eine blank gefegte Eisbahn.“

Der unmittelbare Einstieg zeugt von einer Unterhaltung zweier Männer, die sich zunächst unbefangen über die Bedeutung von Glück austauschen. Es scheint so als beginne der alte Mann das Gespräch, indem er sich allgemein über das Verhalten der Menschen auslässt, die seiner Meinung nach keine Ahnung von wahren Glück haben („Oh, sind die Menschen dumm“, sagte er ... „Das Glück ist ja schließlich keine Dauerwurst, von der man sich täglich seine Scheibe herunterschneiden kann!“). Der Ich-Erzähler stimmt seinem Gesprächspartner



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Kästner - Das Märchen vom Glück

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

